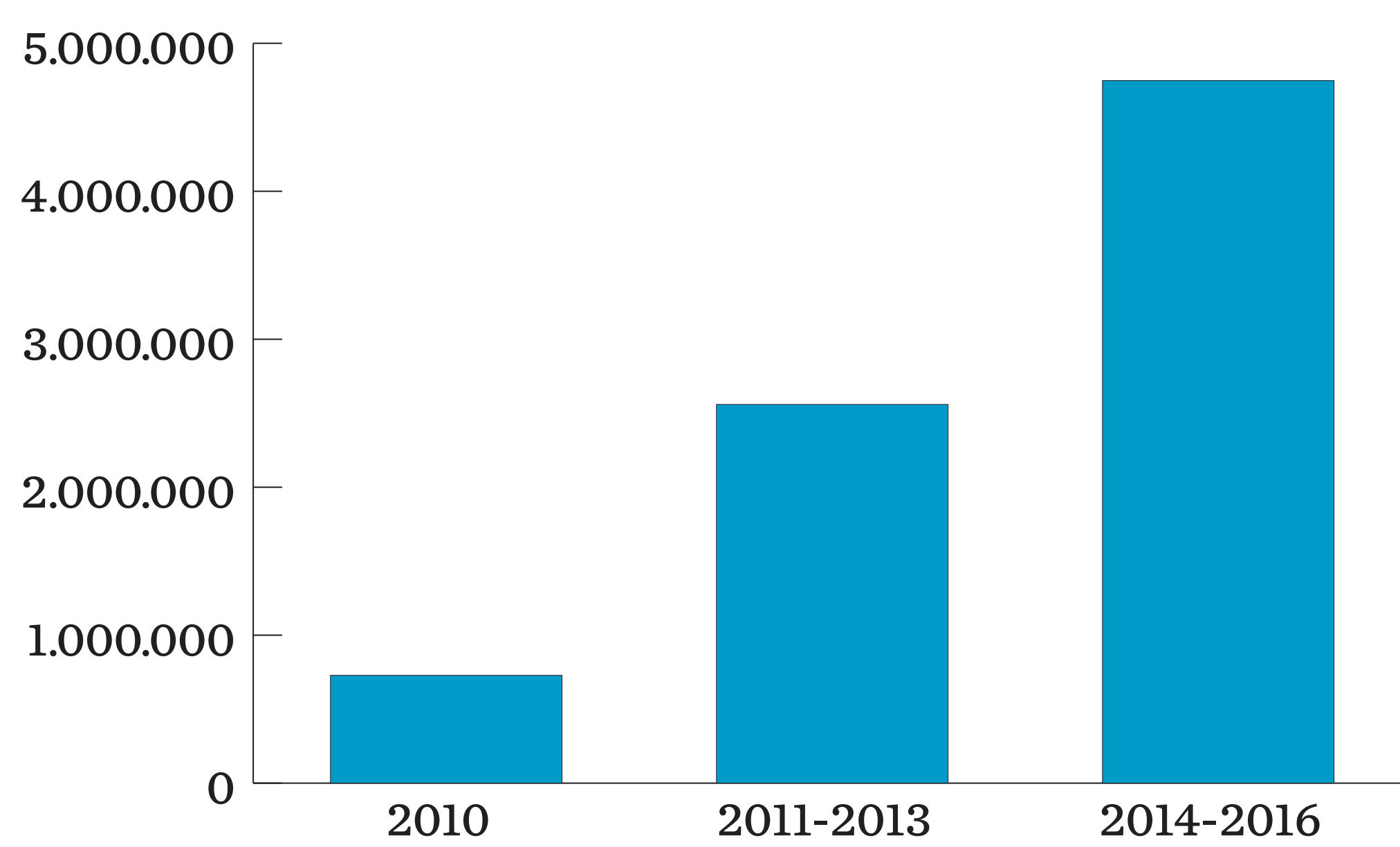


DAS BESTANDSERHALTUNGSKONZEPT DER ZBW KIEL / HAMBURG

Ausgangslage: Nutzerwünsche und Papierzerfall

Überregionale Nutzung digitaler Medien / Downloads

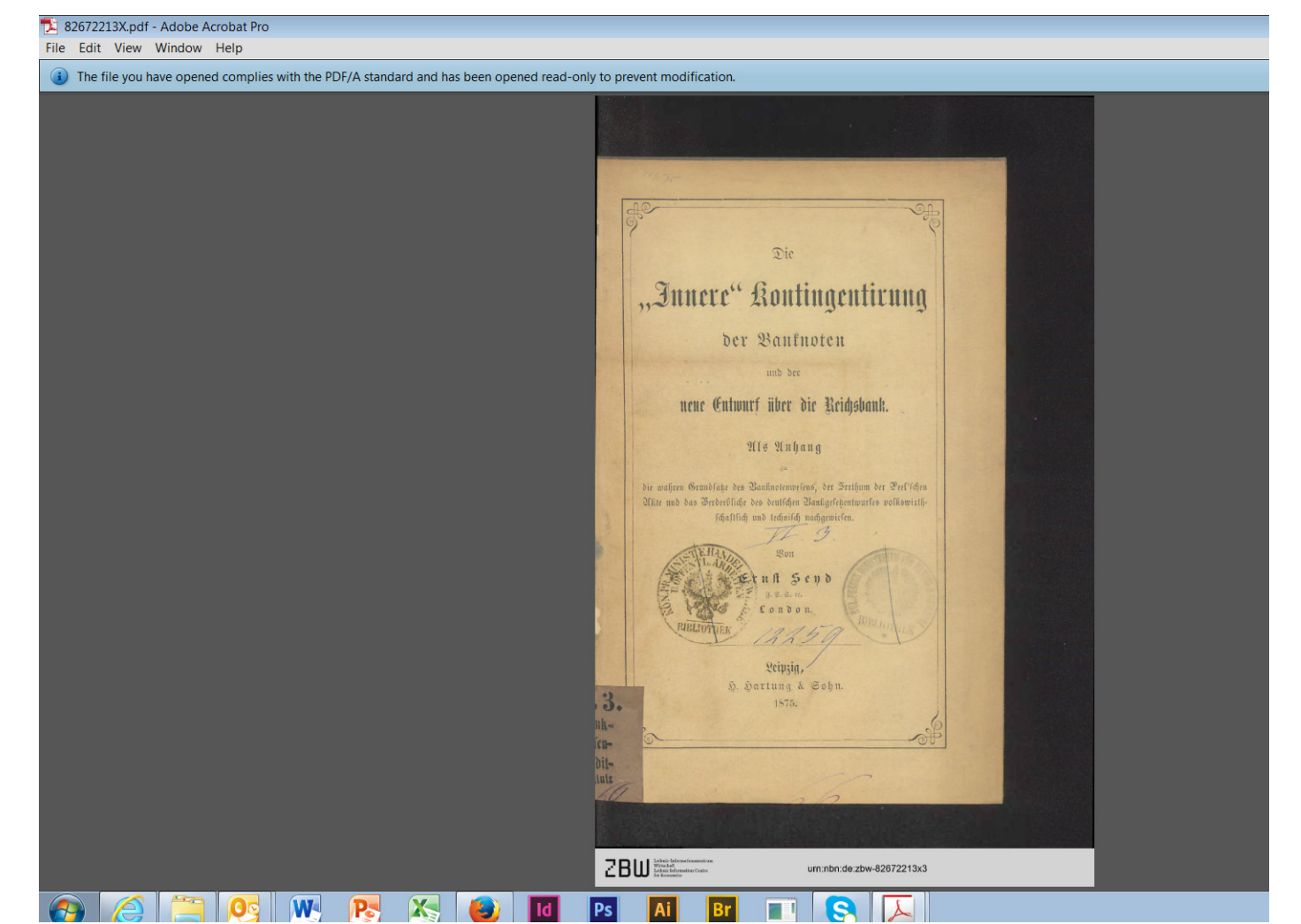
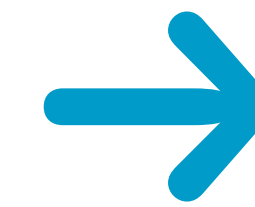
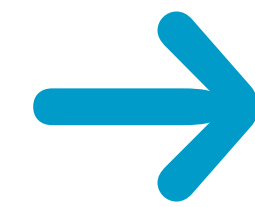
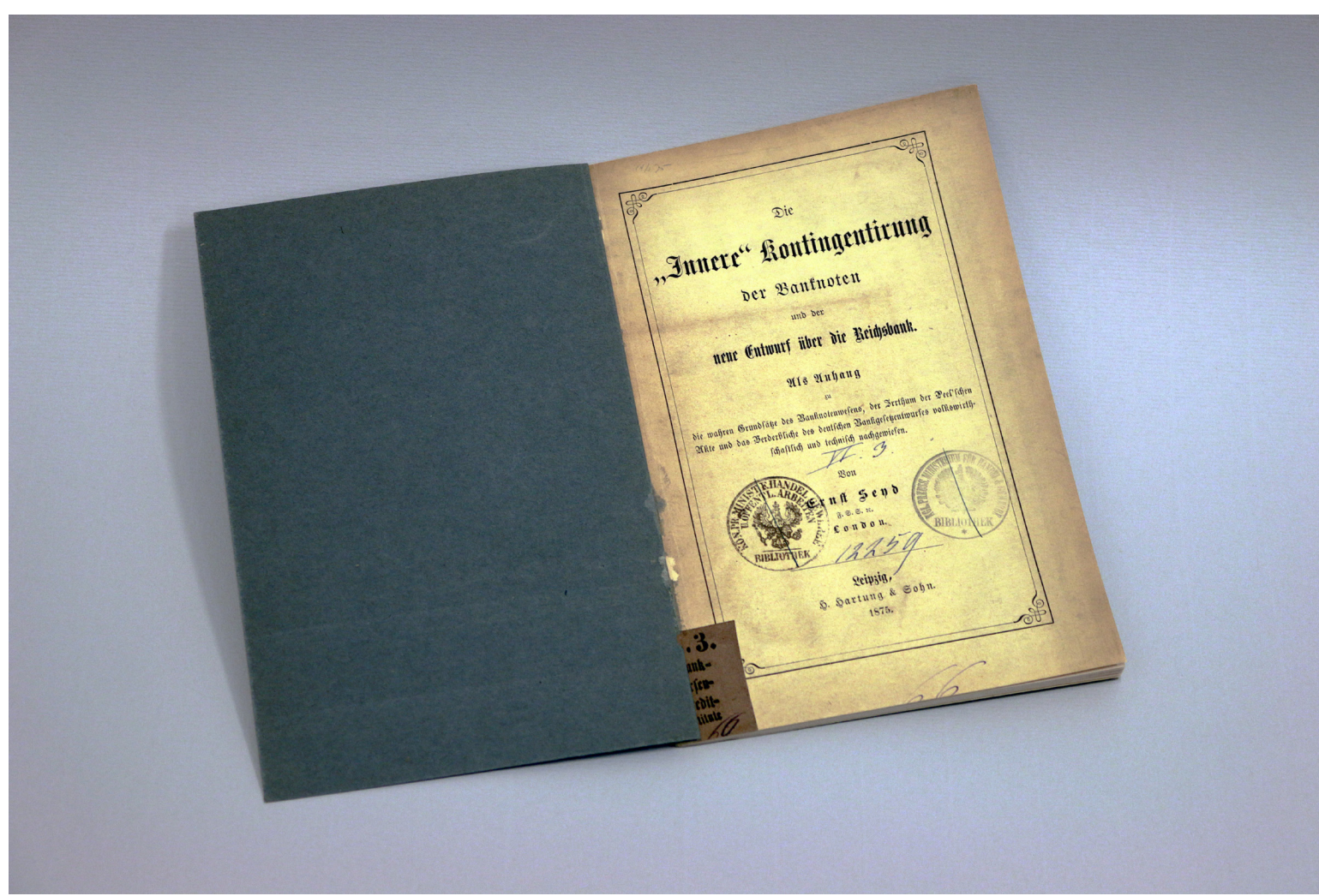



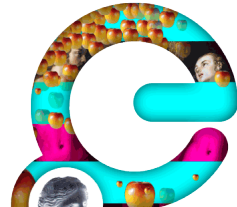

Überregionale Downloads digitaler Volltexte

- Nutzerinnen und Nutzer wünschen ortsungebundenen, schnellen, nachhaltigen und möglichst kostenfreien Zugriff auf Dokumente. Elektronische Angebote werden gut angenommen.
- 2,4 Mio. Bücher und Bände aus den Erscheinungsjahren 1840 – 1990 bedürfen einer bestandserhaltenden Maßnahme.

Strategie: Die ZBW wandelt sich zu einer digitalen Bibliothek

Retrodigitalisierung zur Bestandserhaltung / Originalerhaltung für wichtigste Werke durch Entsäuerungsbehandlung



- Eigenes Digitalisierungszentrum mit Einsatz von Goobi (Intranda)
- Auswahl: Beirat Bestandserhaltung
- Nur, was nicht anderweitig digitalisiert ist und zum SSG gehört / Beginn mit gemeinfreien Werken / Verlinken von Fremddigitalisaten in ECONIS
- Orientierung an den DFG-Praxisregeln / gängige Standards für Scans, Metadaten und Transkripte
- OCR für die Retrodigitalisate / knappe Strukturdatenerfassung
- U(nified) R(esource) N(ames) als dauerhafte Webadressen
- Zugang über Fachportal EconBiz
- Breite Streuung von Metadaten :    

- Digitale Langzeitarchivierung mit Rosetta in Kooperation mit TIB und ZB MED



ExLibris Rosetta